

Sopo_GuteArbeit_jetzt

Newsletter aus der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik



1/2024

Liebe/r Kollege/in,

hinter uns liegt ein Jahr, das von Krisen und Kriegen geprägt war, die sich teilweise ineinander verzahnen. Wir schauen aber dennoch mit Zuversicht in das gerade begonnene Jahr, das auch eines des Aufbruchs und des Neubeginns werden sollte. Über einige Veränderungen, die uns alle und einige mehr betreffen, informieren wir in dieser Ausgabe des Newsletters.

Dass der Handlungsdruck für uns alle gestiegen ist, zeigt nicht zuletzt der Aufschwung der AfD und das immer offenere Eintreten für ihre menschenfeindliche Ideologie, wie die Pläne zur „Deportation“ von Millionen Menschen mit Migrationsgeschichte aus Deutschland. Alle demokratischen Kräfte sind angehalten, den Vertreibungsfantasien der Rechten einen Riegel vorzuschieben. Die spontanen Demonstrationen gegen die AfD zeigen aber auch, dass viele wissen, wie ernst es gerade auch in Deutschland um die Demokratie steht. Unsere Demokratie ist in eine Schiefelage geraten.

Wir werden gerade im ersten Halbjahr viel zu tun haben, um die Demokratie und alle hier lebenden Bürger*innen besser zu schützen. Es geht uns darum, mit unserer konkreten Arbeit, unsere gesellschaftlichen Systeme und Gesetze zu verbessern und zu gestalten.

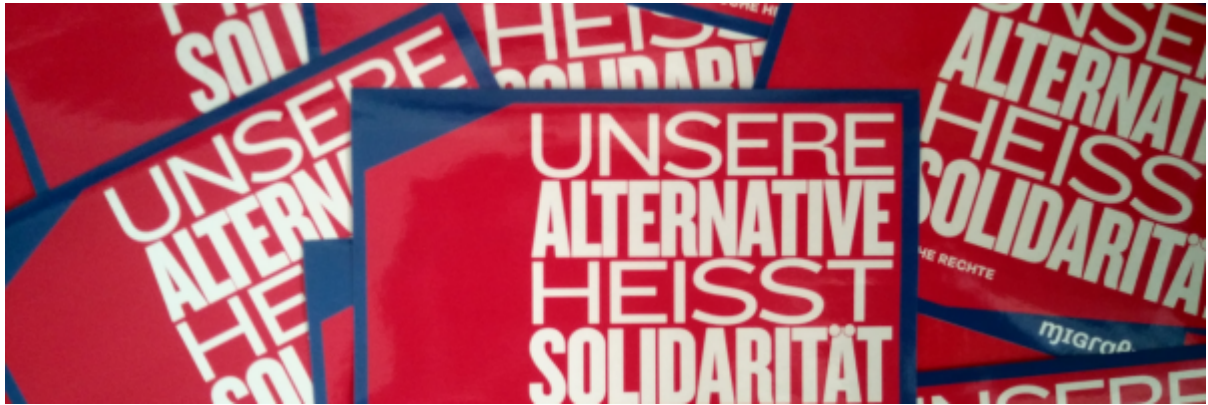
Die Demonstrationen gegen die AfD in ganz Deutschland zeigen seit ein paar Tagen, dass die Menschen jetzt aufstehen. Für eine faire Migrationspolitik. Gegen diese rassistischen Pläne, die nicht nur menschenverachtend sind, sondern gleichzeitig alle realpolitischen und rechtlichen Verhältnisse und Notwendigkeiten ignorieren.

Dazu kann jede und jeder in ganz unterschiedlicher Weise einen Teil beitragen. Weil alle gemeinsam mehr erreichen können als eine*r allein, tun wir dies in unserer Gewerkschaft alle zusammen. Und zwar für die Ziele, die uns einen, auch wenn wir nicht alle gleich betroffen sind.

In diesem Sinne wünschen wir allen auch noch Ende Januar ein gutes, solidarisches und vor allem gesundes neues Jahr.

Rebecca Liebig
und das gesamte Ressort 5

Demokratie in Schiefelage



Die beschlossene Reform des Staatsangehörigkeitsrechts bringt wichtige Erleichterungen. Aber die neuen Regelungen schließen gleichzeitig viele migrantische Frauen und Menschen mit Behinderungen aus. Das kommt der AfD und ihren rassistischen Plänen entgegen.

[Mehr](#)

Der Bereich Innovation und Gute Arbeit stellt sich vor

Seit dem letzten Bundeskongress haben wir nicht nur mit Rebecca Liebig eine neue Chefin. Auch unsere Kolleg*innen vom sehr geschätzten Bereich „Gute Arbeit“ sind jetzt Teil des Ressorts Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik. Hier stellen sie ihre Arbeit vor.

[Weiterlesen](#) 

Dokumentation der Werkstatt „Gute Arbeit“

Die jährliche Werkstatt „Gute Arbeit“ fand am 30.11./1.12.2023 in Berlin statt. Neben einem Methoden-Workshop zum DGB-Index Gute Arbeit und einer Arbeitsgruppenphase zu den ver.di-Wandzeitungen stellten u. a. die Betriebsratsvorsitzenden von Libri und den Stadtwerken Wolfenbüttel den Stand ihrer „Gute Arbeit-Prozesse“ vor.

[Weiterlesen](#) 

Neue Rechengrößen ab 1.1.2024 in der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik

Wie jedes Jahr ändern sich zum Jahresbeginn die Beitragsbemessungsgrenzen, Rechengrößen und weitere Werte in der Sozialversicherung sowie alle davon abhängenden Werte. In unserer sopta aktuell Nr. 353 haben wir sie für euch zusammengefasst.

[Weiterlesen](#) 

Das Jahr 2023 auf dem Arbeitsmarkt

Am 3. Januar lud die Bundesagentur für Arbeit (BA) zur ersten Arbeitsmarkt-Presskonferenz des neuen Kalenderjahres ein. Die Vorstandsvorsitzende der BA, Andrea Nahles, führte dabei – wie gewohnt – durch die Arbeitsmarktzahlen des zurückliegenden Monats (Dezember 2023). Und versuchte einen ersten Rück- und Ausblick auf den Arbeitsmarkt.

[Weiterlesen](#) 

„Digital Streetwork by Fem.OS plus“



Wir haben uns mit dem Ansatz des „digitalen Streetworkings“ befasst. Es geht darum, marginalisierte Gruppen dort zu erreichen und anzusprechen, wo sie im digitalen Raum unterwegs sind. Theresa Herrmann und Ann-Katrin Hahndrich berichten.

[Mehr](#)

Familienpolitische Änderungen in 2024

Erklärung des Bundeserwerbslosenausschusses zu den (ausnahmsweise) positiven Änderungen für Familien mit geringen Einkommen. Weitere Details und Reformen findest du hier:

[Weiterlesen](#)

Vernetzungstreffen und Termine aus dem Bereich Erwerbslosenpolitik

Einmal im Jahr treffen sich bundesweit die ver.di-Internetberater*innen für Erwerbslose und Aufstocker*innen zum Erfahrungsaustausch aus der Beraterpraxis. Da etwa die Bestimmungen der Arbeitsförderung im Sozialgesetzbuch (SGB III) in stetiger Veränderung sind, bedarf es regelmäßiger Schulungen, die ver.di für Ehrenamtliche anbietet.

[Weiterlesen](#) 

Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) hinkt

Die Verbändekonsultation des Deutschen Instituts für Menschenrechte am 29. November 2023 machte deutlich: Ein echter Paradigmenwechsel in Politik und Gesellschaft hin zu Inklusion und Selbstbestimmung ist auch 14 Jahre nach Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention nicht festzustellen. Es fehlt immer noch ein flächendeckendes Bewusstsein für den Umfang des Beteiligungsgebots der Konvention. Das muss sich ändern, dafür setzen wir uns ein.

[Weiterlesen](#) 

Das Klimageld muss kommen!

Die Verteuerung fossiler Energie durch steigende CO₂-Preise ist angesichts der Klimakrise notwendig. Gleichzeitig braucht es einen sozialen Ausgleich. Wir fordern die Bundesregierung gemeinsam mit Sozial- und Umweltverbänden dazu auf, die Einnahmen aus der CO₂-Bepreisung – national wie europäisch – an die Bürger*innen in Form eines Klimageldes zurückzugeben.

[Weiterlesen](#) 

Gesund arbeiten im Homeoffice

Auch im Homeoffice gilt: Die Arbeitsbedingungen sollten stimmen, damit die digitale Arbeit nicht zur Gesundheitsbelastung wird. Arbeitgebende müssen daher die Aufgaben und die arbeitstechnischen Voraussetzungen im privaten Umfeld mit dem Beschäftigten abstimmen. Da es immer noch keine konkreten staatlichen Regelungen zum Arbeiten im Homeoffice gibt, möchten wir hier nützliche Hinweise zur Gestaltung von gesundem Arbeiten im Homeoffice für euch, eure Interessenvertretungen und Arbeitgeber*innen zusammenfassen.

[Weiterlesen](#) 

Folgt uns auf



Wir würden uns freuen, wenn Du den gesamten Newsletter oder einzelne Meldungen mit Deinen Bekannten und Kollegen teilst.

Wenn Du diesen Newsletter abbestellen möchtest, klicke bitte [hier](#) 

Inhaltlich verantwortlich gem. § 18 Abs. 2 MStV und Absatz 5 Telemediengesetz (TMG):

ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
Rebecca Liebig, Mitglied des ver.di Bundesvorstandes
Paula-Thiede-Ufer 10
10179 Berlin

Redaktion: Mascha Jacobs

Telefon: 030-69 56-2400

E-Mail: sopojetzt.newsletter@verdi.de

[Kontakt](#) [Impressum](#) [Datenschutz](#)